



# Spielen im Schnee

Den Winter spielerisch begreifen

## Vorbemerkungen/Ziele

Im Winter haben wir immer mal wieder die Gelegenheit, die „Welt in Weiß“ ganz neu zu betrachten. Schnee und Eis laden besonders Kinder dazu ein, ihre Bewegungserfahrungen zu erweitern.

Dieses Stundenbeispiel will einerseits dazu anregen, sich in der „weißen Pracht“ spielerisch mit allen Sinnen zu erproben und gleichzeitig die Einmaligkeit und Besonderheit der Natur bewusst zu machen.

Beim Natursport im Schnee ist warme, wenn möglich wasserdichte Kleidung, hohe und wärmende Schuhe, Mütze, Schal und Handschuhe notwendig. Pausen zum Aufwärmen sollten mit eingeplant werden, insbesondere wenn der Spieltrieb der Kinder nachlässt und die passiven Zeiten größer werden.

Achtung: festgetretener Schnee oder vorhandene Eisflächen bergen die Gefahr des Ausrutschens. Das muss allen Spielern und Spielerinnen sowie der Übungsleitung (ÜL) bewusst sein.

*Literaturhinweis:*

Andrea Erkert (Autorin): *Das Adventsspiele-Buch*. Ökoptopia-Verlag, Münster 2008

## Stundenverlauf und Inhalte

### EINSTIMMUNG (10 Minuten)

- **Gegen Frost hilft Frostschutz**
- Auf einer Spielfläche werden fünf leere Plastikflaschen auf dem Boden verteilt.

„Was passiert denn eigentlich mit den Autos wenn es draußen immer kälter wird?“

Ein Kind spielt den „Frost“ (Fänger/in), alle anderen Kinder sind „Autos“, die mit viel Gebrumm auf der verabredeten Spielfläche umherlaufen.

Kommt der „Frost“ einem „Auto“ zu nahe, versucht das „Auto“ so schnell wie möglich an eine Flasche Frostschutz zu gelangen. Ist der „Frost“ wieder weg, wird die Flasche wieder hingelegt. Wird ein „Auto“ vom „Frost“ gefangen, tauschen die Kinder ihre Rollen.



### Minireflexion

„Worauf müssen Autos denn beim Fahren in Eis und Schnee achten?“

## Rahmenbedingungen

### Pädagogisches Handlungsfeld:

Umweltorientierung fördern

### Zeit:

60 Minuten (je nach Witterung)

### Teilnehmer/innen (TN):

Kinder im Vor- und Grundschulalter

### Material:

Leere, verschließbare Plastikwasserflaschen, Blechdosen, ggf. Weihnachtsglöckchen, Kreppband oder Parteibänder, Stöcke, Eimer und Esslöffel

### Ort:

Verschneites Gelände: Wiese, Park, großer Garten usw.

## Absichten und Hinweise

- Ein Fangspiel mit Freimal für den ersten Kontakt im Schnee  
Den Kindern wird die Bedeutung von Frost für Wasserleitungen und ggf. Automotoren bzw. Scheibenwaschanlagen verdeutlicht.
- ✓ Es kann auch farbiges Wasser in die Flaschen gefüllt werden, damit es der giftigen Signalfarbe des Frostschutzes ähnlicher wird.
- Bewusstmachen der Veränderungen beim Laufen und Bremsen in Eis und Schnee

NRW bewegt  
seine KINDER!

12.2013

## Stundenverlauf und Inhalte

### ● Klirrende Kälte

- Die Kinder bilden zwei gleich große Gruppen.

„Wenn es draußen kalt ist, drängen sich manche Tiere möglichst dicht aneinander.“

Alle Mitspieler gehen, unabhängig von ihren Gruppen, durcheinander. Auf ein Zeichen der ÜL (z. B. Klingeln eines Weihnachtsglöckchens), bilden die beiden Gruppen jeweils einen ganz engen Kreis, um sich gegenseitig zu wärmen.

„Können alle ihre Gruppe wiederfinden? Ansonsten wiederholen wir das Spiel einfach noch einmal.“

#### Variation:

„Was könnte man sonst noch tun, um sich zu wärmen?“

Sammeln und ausprobieren der genannten Möglichkeiten (z. B. Stampfen, Anhauchen, Reiben ...)

## SCHWERPUNKT (30 Minuten)

### ● Massenwettlauf

- Alle Kinder starten immer gleichzeitig auf ein Startzeichen!

Die Kinder versuchen, ein von der ÜL vorab bekanntgegebenes Ziel schnellstmöglich zu erreichen: z. B. eine Bank, einen Baum, einen Weg, ein Geländemal. Es können auch Zwischenetappen eingebaut werden: z. B. vorab ein Wendemal umlaufen, bevor das Ziel angesteuert werden darf.

#### Variation:

Andere Bewegungsformen können vorgegeben oder von den Kindern gewählt werden: z. B. einbeinige Fortbewegung, krabbelnd, zu zweit oder in Dreiergruppen mit Handfassung usw.

### ● Dosenwerfen mit Schneebällen

- Die Dosen werden pyramidenförmig aufgebaut. Statt der mitgebrachten Dosen können auch Bäume oder andere unverwüsthliche Landschaftsmarkierungen als Ziel dienen.

Jedes Kind hat nacheinander drei Würfe mit Schneebällen auf Dosen. Die getroffenen Dosen werden immer wieder pyramidenförmig aufgebaut.

Als Alternative kann ein alter Regenschirm mit dem Griff an einem Ast aufgehängt werden. Nun sollen die Kinder versuchen, möglichst oft in den Schirm zu treffen.

### ● Schneeballstaffel

- Zwei Mannschaften stellen sich hintereinander in einer Reihe auf. In einem Abstand werden Wendepunkte durch Stöcke, Eimer oder Bäume markiert. Die jeweils ersten jeder Gruppe halten einen Esslöffel mit einem Schneeball drauf in der Hand.

Auf ein Startkommando laufen die ersten Kinder jeder Mannschaft zu einem Wendemal, umrunden dieses und laufen schnell zum Start zurück, wo sie den Esslöffel mit dem Schneeball dem nächsten Kind ihrer Mannschaft übergeben. Verliert jemand den Schneeball, muss der Schneeball erst zurück auf den Löffel gelegt und das Spiel dort fortgesetzt werden, wo der Schneeball verloren wurde.

Gewonnen hat die Mannschaft, deren letzter Läufer/letzte Läuferin zuerst ins Ziel läuft.

## Absichten und Hinweise

- Förderung der Orientierungsfähigkeit, Zusammenarbeit, Strategien zur Selbsterwärmung erproben und benennen

- ✔ Zur Erleichterung können die Gruppen auch mit Kreppband oder Parteibändern gekennzeichnet werden.
- ✔ Wenn das Zusammenfinden in Gruppen gut klappt, versuchen die Kinder auf Zeit und um die Wette ihre Gruppe schnellstmöglich zu finden.

- Eine einfache, bekannte Spielform unter „neuen Bedingungen“ erleben, Herz-Kreislaufaktivierung

- ✔ Die Anzahl der Mitspieler ist beliebig und kann sehr hoch sein.
- ✔ Der einzelne Wettlauf kann je nach Umfang mit anderen Vorgaben wiederholt werden.

- Üben eines Zielwurfs (Auge-Hand-Koordination)
- ✔ **Wichtiger Hinweis:** Mit den Schneebällen nicht auf andere Kinder werfen!
- ✔ Für einen genauen Zielwurf bietet es sich an, die Handschuhe nach dem Schneebälleformen auszuziehen. Bevor die Handschuhe nach dem Dosenwerfen wieder angezogen werden, werden die Hände trocken gemacht und aneinander gerieben bis so wohligh warm sind.

- Gleichgewicht, Objektgleichgewicht, zusammen Wettkämpfen



Autor:  
Jörn Uhrmeister



Illustratorin:  
Claudia Richter



Redaktion:  
Ulrike  
Rölleke

## Stundenverlauf und Inhalte

### SCHWERPUNKTABSCHLUSS (15 Minuten)

- **Schneekugeln rollen**
- ⊙ Jedes Kind formt einen kleinen Schneeball.



Mit dem kleinen Schneeball walzt auf ein Kommando hin jedes Kind durch den Schnee, um in einer festgelegten Zeit die größte Schneekugel zu rollen. Die zur Verfügung stehende Zeit darf nicht zu kurz sein, da die Kugeln eventuell zunächst noch auseinanderbrechen oder der Schnee nicht gleich, wie gewünscht, haften bleibt.

#### Minireflexion

„Worauf muss man achten, wenn man eine große Schneekugel bekommen will?“

- **Spuren im Schnee**
- ⊙ Alle Kinder stehen in einer Reihe oder in einem Halbkreis auf einer unberührten Fläche, auf der der Schnee noch nicht zertrampelt ist.

Ein ausgesuchtes Kind schließt die Augen. Alle anderen Kinder machen Spuren im Schnee. Dann stellen sich alle Kinder wieder nebeneinander und das Kind mit den geschlossenen Augen soll versuchen, zu erraten, wem welche Spur gehört.

### AUSKLANG (5 Minuten)

- **Schneeengel**
- ⊙ Es sollte eine unberührte Fläche mit Neuschnee aufgesucht werden.

In Rückenlage kann jedes Kind durch die Bewegung der gestreckten Arme und ggf. der Beine wie ein Hampelmann über die Schneefläche den Abdruck eines Engels im Schnee hinterlassen.



## Absichten und Hinweise

- ⊙ Schulung der Koordination, Materialerfahrungen sammeln und bewusst machen  
Erst wenn die Schneekugeln eine gewisse Größe erreicht hat, wird die Aufgabe auch körperlich anspruchsvoll.
- ✔ Aus den entstandenen großen Schneekugeln kann man schnell einige Schneemänner, bestehend aus drei Schneekugeln übereinander erstellen

- ⊙ Schulung der Orientierungsfähigkeit, Zeichen lesen üben (Symbolverständnis)
- ✔ Die Umgebung soll ganz genau untersucht und inspiziert werden, um Rückschlüsse aus den Spuren im Schnee zu ziehen.
- ✔ Man kann auch versuchen, mit Hilfsmitteln, wie Schlitten, Bällen oder Ringen und Reifen, Spuren zu legen.

- ⊙ In unberührter Natur gestalten, um einen Eindruck der Selbstwirksamkeit zu erhalten, z. B. eine Rückmeldung der eigenen Größe und Spannweite
- ✔ Anschließend muss trockene Wechselkleidung bereit liegen und drinnen angezogen werden. Auch wärmende Getränke sind jetzt willkommen!